

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE M

**PREISE
LÖHNE
WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN**

**Reihe 13
Wirtschaftsrechnungen**

**Einnahmen und Ausgaben
ausgewählter privater Haushalte**

Oktober 1971



Bestellnummer: 311300 – 710210

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
Tabellenteil	
1. Die Budgets ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat (DM, %)	4
2. Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für den Privaten Verbrauch (Ausgabegruppen) je Haushalt und Monat nach Verwendungszwecken (DM, %)	5
3. Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für den Privaten Verbrauch (Einzelpositionen) je Haushalt und Monat nach Verwendungszwecken (DM)	6
4. Käufe ausgewählter privater Haushalte von Nahrungs- und Genussmitteln (Einzelpositionen) je Haushalt und Monat (kg)	9
5. Käufe ausgewählter privater Haushalte von Nahrungs- und Genussmitteln (Einzelpositionen) je Haushaltsmitglied und Monat (kg)	10

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im Februar 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer 0 I veröffentlicht.

Erläuterungen

Die in den Tabellen ausgewiesenen Mengen und Beträge beziehen sich auf die Marktentnahme der beobachteten Haushalte einschl. der Ausgaben für Geschenke an Dritte, der Deputate und des Mietwerts für Eigentümerwohnungen. Nicht enthalten sind Menge und Wert der Sachgeschenke von Dritten und der Sachzugänge aus der Eigenbewirtschaftung.

Auswahlmerkmale für diese Haushaltstypen sind:

Haushaltstyp 1: 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. Das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen sollte 1971 unter 650 DM liegen. Diese Grenze wird entsprechend der Entwicklung der Renten und Sozialhilfesätze variiert.

Haushaltstyp 2: 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltvorstandes. Das monatliche Bruttoarbeitseinkommen sollte 1971 zwischen 1 100 und 1 600 DM liegen. Diese Grenzen werden an Hand der durchschnittlichen Bruttoverdienste von Angestellten und Arbeitern festgelegt und entsprechend ihrer Entwicklung variiert.

Haushaltstyp 3: 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. Das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen sollte 1971 zwischen 2 200 und 2 800 DM liegen, wobei das Bruttoeinkommen des Haushaltvorstandes mindestens 2 100 DM betragen mußte. Der (nominale) Abstand dieser Bruttoeinkommen zu dem Bruttoeinkommen der Haushalte mit mittlerem Einkommen soll im Zeitablauf konstant gehalten werden. Die Anpassung der Einkommensgrenzen an die allgemeine Einkommensentwicklung wird also mit Hilfe der Unterlagen der Gruppe mit mittlerem Einkommen vorgenommen.

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Wirtschaft und Statistik" Heft 1965/8 enthalten.

1. Die Budgets ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat

Einnahme- bzw. Ausgabeart	Haushaltstyp 1		Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971
	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.
Anzahl						
Erfasste Haushalte	157	155	157	336	358	368
DM						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto) des Haushaltvorstandes 1)	-	1,47	-	1344,52	1507,93	1509,14
der Ehefrau	-	-	-	1335,52	1498,04	1501,52
der Kinder und sonstiger Haushaltmitglieder	-	1,47	-	4,54	4,93	4,20
	18,69	8,58	22,63	49,35	34,89	56,58
Einkommen aus unternehmer. (freiherufl.) Tätigkeit(brutto)	12,68	18,55	17,89	27,13	44,11	42,84
Einkommen (Einnahmen) aus Vermögen (brutto)	565,52	585,35	603,09	55,04	80,51	81,91
Empfangene Einkommensübertragungen (brutto)	554,23	576,27	591,36	26,94	29,76	31,76
vom Staat	546,88	568,02	583,00	24,53	26,05	28,92
dar.: Renten der sozialen Rentenversicherung	390,02	445,33	456,61	0,49	1,10	1,07
Übertragungen der Gebietskörperschaften	150,91	120,52	122,50	13,14	24,25	22,07
von Unternehmen	4,42	4,84	5,25	-	-	-
von Organisationen ohne Erwerbscharakter	2,93	3,41	3,11	2,41	3,71	2,84
von privaten Haushalten	11,29	9,08	11,73	28,10	50,75	50,15
Einmalige (unregelmäßige) Einkommensübertragungen 2)	4,42	1,74	4,86	3,02	27,72	26,00
dar.: vom Staat	5,11	6,51	5,96	20,92	17,30	18,96
von privaten Haushalten	-	-	-	-	-	-
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen u. empfangene Einkommensübertragungen (brutto) zusammen	596,89	613,95	643,61	1476,04	1667,44	1690,47
abzgl.: Einkommen- u. Vermögensteuern	0,05	0,11	0,06	128,59	163,68	159,06
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	0,15	-	-	155,08	185,68	185,18
Nettoteinkommen	596,69	613,84	643,55	1192,37	1318,08	1346,23
Sonstige Einnahmen 3)	3,66	5,12	19,95	28,44	35,61	68,97
dar.: Einnahmen aus Vermögensübertragungen 4)	-	-	12,64	-	8,38	6,97
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 5)	600,35	618,96	663,50	1220,81	1353,69	1415,20
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	525,22	572,40	597,02	1088,52	1176,83	1305,84
Übrige Ausgaben 6)	15,90	16,22	18,94	71,24	71,08	69,65
dar.: Geleistete Einkommensübertragungen	15,62	16,02	18,78	69,17	69,10	67,20
Geleistete Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	181,98
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten 7)	+59,23	+30,34	+47,54	+61,05	+105,78	+39,71
Present						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto) des Haushaltvorstandes 1)	-	0,2	-	91,1	90,4	89,3
der Ehefrau	-	-	-	90,5	89,8	88,8
der Kinder und sonstiger Haushaltmitglieder	-	0,2	-	0,3	0,3	91,5
	-	-	-	0,3	0,3	0,2
Einkommen aus unternehmer. (freiherufl.) Tätigkeit(brutto)	3,1	1,4	3,5	3,4	2,1	3,4
Einkommen (Einnahmen) aus Vermögen (brutto)	2,1	3,0	2,8	1,8	2,7	2,5
Empfangene Einkommensübertragungen (brutto)	94,8	95,4	93,7	3,7	4,8	4,8
Laufende Einnahmen aus Übertragungen	92,9	93,9	91,9	1,8	1,8	1,9
vom Staat	91,6	92,5	90,6	1,7	1,6	1,7
dar.: Renten der sozialen Rentenversicherung	65,3	72,5	70,9	0,0	0,1	0,1
Übertragungen der Gebietskörperschaften	25,3	19,6	19,0	0,9	1,5	1,3
von Unternehmen	0,8	0,8	0,8	-	-	-
von Organisationen ohne Erwerbscharakter	0,5	0,6	0,5	0,2	0,2	0,2
von privaten Haushalten	0,5	0,6	0,5	0,2	0,2	0,1
Einmalige (unregelmäßige) Einkommensübertragungen 2)	1,9	1,5	1,8	1,9	3,0	2,9
dar.: vom Staat	0,7	0,3	0,8	0,2	1,7	1,5
von privaten Haushalten	0,9	1,1	0,9	1,4	1,0	1,1
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen u. empfangene Einkommensübertragungen (brutto) zusammen	100	100	100	100	100	100
abzgl.: Einkommen- u. Vermögensteuern	0,0	0,0	0,0	8,7	9,8	9,4
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	0,0	-	-	10,5	11,1	11,0
Nettoteinkommen	100	100	100	80,8	79,1	79,6
Sonstige Einnahmen 3)	0,6	0,8	3,1	1,9	2,1	4,1
dar.: Einnahmen aus Vermögensübertragungen 4)	-	-	2,0	-	0,5	0,4
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 5)	100	100	100	100	100	100
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	87,5	92,5	90,0	89,2	86,9	92,3
Übrige Ausgaben 6)	2,6	2,6	2,8	5,8	5,3	4,9
dar.: Geleistete Einkommensübertragungen	2,6	2,6	2,8	5,7	5,1	4,7
Geleistete Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	7,9
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten 7)	+9,9	+4,9	+7,2	+5,0	+7,8	+2,8
						+7,6
						+15,6
						+9,5

1) Einschl. nebenberufl. Tätigkeit.- 2) Einmalige (unregelmäßige) Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall.- 3) Einnahmen (brutto) aus Unter Vermietung, aus dem Verkauf gebrauchter Waren und Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftl. (dienstl.) Zwecke, empfangene Vermögensübertragungen (brutto), Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind.- 4) Einmalige (unregelmäßige) Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall.- 5) Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.- 6) Zinsen auf Konsumkredite, geleistete Einkommensübertragungen (ohne Einkommen- und Vermögensteuern und ohne Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung), geleistete Vermögensübertragungen, Ausgaben, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind,- 7) jedoch ohne Wertveränderungen vorhandenen Geld- und Sachvermögens. Vermögensbildung einschl. Entschuldung (+); Vermögensauflösung einschl. Kreditaufnahme (-).

